

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg ab. sonst) irgendwelcher Störungen des Verkehrs der Zeitung, d. h. Lieferanten od. d. Verlagsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 124.

Nummer 4

Mittwoch, den 8. Januar 1930

29. Jahrgang

Dertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Januar 1930.

Am Sonntag abend in der 8. Stunde fuhr, angeblich durch ein entgegenkommendes Fahrzeug geblendet, eine Dresdener Kraftdroschke zwischen Hermsdorf und der Lauschaerbachmühle gegen einen Baum wobei der Insasse ein Geschätztes einen komplizierten Verbruch erlitt. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon, die Droschke wurde schwer beschädigt. Mitglieder des hiesigen Roten Kreuzes leisteten dem Verletzten die erste Hilfe und veranlaßten dessen Überführung in die Dr. Hering'sche Klinik nach Klotzsche.

Dresden. Der altsozialistische Landtagsabgeordnete Kreishauptmann Buch beabsichtigt, sein Landtagsmandat niederzulegen. Für ihn würde der frühere Landtagsabgeordnete Robert Wirth in den Landtag eintreten.

Freiberg. Fortbeamten gelang es, zwei Einwohner von Brand-Erbisdorf beim Vogelstellen festzunehmen. Sie sind schon lange diesem verwerflichen Gewerbe nachgegangen. Bei der Hausdurchsuchung wurden die für die Vogelstellerei benutzten Geräte beschlagnahmt und die eingefangenen Vögel wieder freigelassen.

Freiberg. Auf der Straße nach Jug wurde ein Autobesitzer von zwei jungen Weibern, die ihn eine Strecke begleitet hatten, seiner Brieftasche mit 100 Reichsmark, seiner silbernen Uhr und anderer Gegenstände beraubt.

Pirna. Der Rechnungsabschluss für das laufende Rechnungsjahr wird voraussichtlich einen Fehlbetrag von etwa 350.000 Reichsmark aufweisen. Weitere Maßnahmen größerer Darlehen müssen in Zukunft unterbleiben, da die äußerste Grenze des Möglichen und zulässigen erreicht ist. Die Einwohnerzahl der Stadt betrug Ende 1929: 32.714, gegenüber 32.388 am 1. Januar 1929.

Pittau. Das neue Stadtverordnetenkollegium wählte in seiner ersten Sitzung den bisherigen Stadtverordnetenvorsteher Dr. Müller zum ersten Vorsitzenden. In Beisitzern wurden die Stadtverordneten Bartholdi und Pfling gewählt.

Frohburg. Ein Autobesitzer in Hermsdorf wurde von einem Unbekannten aufgefordert, an einer bestimmten Stelle 1000 Reichsmark niederzulegen. Da er der Aufforderung nicht nachkam, erschien ein Motorradfahrer, um das Geld abzuholen. Der abgewiesene Mann wurde mit dem Auto verfolgt, und es gelang, den Expresseur in einem Frohburger Weichsel festzunehmen.

Freuz. Zwischen Familienangehörigen einer in Hermsdorf wohnhaften Familie kam es zu Streitigkeiten die in Tätlichkeiten ausarteten und bei denen beide Parteien schwere Kopf- und andere Verletzungen erlitten.

Burgstädt. Von der Gewerbekammer Chemnitz wurde dem Handschuhfabrikanten Otto Wötter das tragbare silberne Ehrenzeichen der Sächsischen Gewerbekammer verliehen. In 25jähriger Tätigkeit hat er sich derart um das Handwerk verdient gemacht, daß er, wie der Präsident der Kammer betonte, zum „Edelstein“ der Gewerbekammer geworden sei.

Obertlungwitz. Beim Böllerschießen verletzte sich der 30 Jahre alte ledige Geschäftsgeselle Walter Raden an Händen und Beinen so schwer, daß er in bedenklichem Zustand dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Schwarzenberg. Die 24 Jahre alte Arbeiterin Friedrich feuerte einen Revolverkugeln auf ihren Bräutigam Wiegand ab. Der Schuss verletzte die Wirbelsäule. Ein Grund zu der Tat ist nicht bekannt.

Plauen. In der ersten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde das Präsidium wiedergewählt. Mit dem Amt des ersten Vorstehers wurde zum 10. Male Amtsgerichtsdirektor Dr. Otto betraut, während zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Gewerkschaftsbeamte Albert Kreyshmar und zum zweiten stellvertretenden Vorsteher Amtsbaumeister Guido Schmidt gewählt wurde. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die mit zwölf Eigen in der Körperschaft vertreten ist, beteiligte sich nicht an der Vorsteherwahl.

Bad Wilsdorf. In die Protokolle gegen die Freigabe des Schwarztales für den Autoverkehr haben sich insgesamt 400 Personen eingetragen.

Schwere Autounfälle in Leipzig

Ein Todesopfer.

In Leipzig ereigneten sich in den letzten Tagen mehrere schwere Autounfälle. In einem Falle ist leider auch ein Todesopfer zu beklagen.

Am Sonnabendmittag wurde ein Milchlieferant am Post-Platz durch einen entgegenkommenden Wagen gezwungen, links auszuweichen. Dabei geriet das Auto auf die linke Fahrbahn und rief dabei einen Mann um, der so schwer verletzt wurde, daß er noch auf dem Transport nach dem Krankenhaus verstarb.

Ein zweites schweres Automobilunglück ereignete sich im Vorort Rödera. Dort wurde ein vierjähriges Mädchen von einem Auto angefahren. Mit schweren inneren Verletzungen und einem Schädelbruch wurde das Kind nach dem Krankenhaus geschafft. Der dritte Automobilunfall erfolgte in der Berliner Straße. Ein Auto fuhr hier gegen einen Baum. Die Fahrerin erlitt erhebliche Schnittwunden am Kopf, sowie schwere Beinverletzungen. Sie wurde zum nächsten Arzt gebracht.

Am Sonntagabend stieß ein Personentransportwagen in der Südstraße mit einem entgegenkommenden Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer wurde mit schweren Verletzungen nach dem Krankenhaus geschafft. Es handelt sich um einen Landwirt Albert Kurt aus der Waldstraße in Leipzig.

... und in Dresden.

An der Kreuzung der Ammon- und Freiburger Straße erfolgte ein heftiger Zusammenstoß zweier Kraftfahrzeuge. Dabei wurde der Kaufmann Herbert Delschig infolge des Anpralles herausgeschleudert und gegen die Hauswand des dortigen Sägergrundstückes geworfen. Delschig, der im 25. Lebensjahre steht, erlitt sehr schwere Verletzungen, denen er bald erlag.

Im Stadtteil Dresden-Cotta stießen ein Motorradfahrer und ein Kraftwagen mit Seitenwagen zusammen. Ersterer, ein Kaufmann Johannes Stiebler aus Dresden, kam zum Sturz und erlitt verschiedene Verletzungen. Im Stadtteil Dresden-Neubau gerieten ein großer städtischer Autobus und der Kraftwagen eines Chemnitzer Möbelhändlers aneinander. Von den Insassen der beiden Fahrzeuge wurden fünf leicht verletzt.

In Dresden-Neustadt an der Holzpostgasse stießen ein Modeberger Personentransportwagen und ein Motorradfahrer aus München zusammen. Letzterer kam zum Sturz und mit leichten Verletzungen davon. Die Mitfahrerin mußte dagegen wegen der erlittenen Verletzungen nach der Diakonissenanstalt übergeführt werden.

In den Abendstunden trug sich in Dresden-Neustadt ein aufregender Vorfall zu. Als ein Kraftwagen die Waigener Straße hereinkam, mußte er plötzlich scharf bremsen und ausbiegen. Dabei geriet das Auto auf die Fußbahn und erfasste einen älteren kaufmännischen Angestellten, der umgerissen und überfahren wurde. Der Unglückliche erlitt starke Quetschungen.

Ein Massenprozeß.

Gegen 88 Angehörige der KPD. und des Roten Frontkämpferbundes.

Unter dem Altenscheiden Herrmann und Genossen begann am Montag vor dem Gemeinamen Schöffengericht Dresden ein Massenprozeß gegen 88 Angeklagte, durchweg Angehörige der KPD. und des aufgelösten Roten Frontkämpferbundes.

Zu dieser Verhandlung sind nahezu 50 Polizeibeamte verschiedenen Dienstgrades und weit über 20 von der Verteidigung benannte Zeugen geladen worden, deren Vernehmung zum Teil erst für Ende der laufenden Woche vorgesehen ist. Die Verhandlung wird auf etwa acht bis zehn Tage berechnet. Gegenstand dieses Strafverfahrens bilden die Vorgänge, die sich anlässlich einer vom kommunistischen Reichskomitee gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes angeordneten Massenkundgebung am 27. Oktober vorigen Jahres in Dresden zugetragen hatten.

Von den 88 Angeklagten befinden sich drei seit dem 27. Oktober in Untersuchungshaft, während die übrigen Beschuldigten bald wieder zur Entlassung gekommen sind.

Provinz Sachsen.

Ein kirchliches Auslandsseminar in Jfenburg. Das einzige seiner Art in Deutschland. Die feierliche Einweihung.

Das von der altpreussischen evangelischen Kirche begründete und unterhaltene kirchliche Auslandsseminar, dessen Sitz bisher in Stettin-Verinshof war, ist nach Jfenburg im Harz verlegt und am Sonntag feierlich eröffnet worden.

Das Seminar, das in dem alten historischen Schloß untergebracht ist, hat die Aufgabe, Pfarrer für den Dienst an den deutsch-evangelischen Gemeinden in Südamerika, vornehmlich in Brasilien, auszubilden, und steht in seiner Art in Deutschland einzig da. Die Zahl der Studierenden beträgt zur Zeit etwa 40. Die neuen Räume gestatten eine Ausdehnung der Arbeit, wie sie die ständig wachsenden Anforderungen von Heberie dringend erheischen.

An der Eröffnungsfest nahmen Vertreter der kirchlichen, staatlichen und kommunalen Behörden, der theologischen Fakultät, der Universität Halle und der großen Verbände der deutschen Auslands- und Diaspora-Arbeit teil.

Aus Nah und Fern.

Jessen. Im Oktober vorigen Jahres wurde vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen erzwungen, wegen Seuchengefahr Badeverbote für Wasserläufe 2. und 3. Ordnung, zu denen auch Schwarze und Weiße Elster sowie die Lippe gehören, zu erlassen. Die Landräte der von den Verbänden verbotenen Kreise wurden zur Meinungsäußerung angefordert. Offenbar hat sich auf Grund dieser Berichte keine Veranlassung ergeben, das geplante Badeverbot durchzuführen. Jedenfalls teilte der Regierungspräsident von Merseburg mit, daß er von Badeverboten für die Wasserläufe 2. und 3. Ordnung absehen werde. Den Landräten bleibe aber freigestellt, Badeverbote für derartige Wasserläufe zu erlassen, wenn Seuchengefahr zu befürchten ist.

Ellenburg. Der Täter der Beschädigung des Kriegerdenkmals hat sich selbst der Polizei gestellt. Es ist ein junger Mann der im Uebermut der Silvesterstimmung hochgeklütert ist sich dabei an dem Gedenkstein festhalten wollte und diesen dabei abbrach.

Delitzsch. In Hohenprießnitz wurde die hier in Stellung befindliche Hausangestellte Elie Apitzsch erhängt aufgefunden. Die Ermittlungen über die Veranlassung zum Selbstmord sind eingeleitet.

Halle. In einem Hofe in der Krutzenbergstraße wurde ein Mann mit durchschüttelter Pulsbader und einem Schädelbruch aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde der Universitätsklinik zugeführt, wo er gestorben ist.

Halle. Der Neubau der Hiltischschule (Vestalozschschule) am Hiltischberg ist fertiggestellt und wurde von der Klassen der Hiltischschule bezogen.

Weiteransichten.

Auf der Rückseite des von Schottland nordöstlich fortsetzenden Tiefs strömt langsam kalte Luft aus nördlicher Gegend zum Festland. Gleichzeitig streift aus dem südrussischen Hoch kontinentale Kaltluft zu uns. Dadurch wird die Barometrie über dem westlichen und nördlichen Mitteleuropa zum Abschluß gebracht. - Vorhersage: Nach heiterer Nacht mit leichtem Nachtfrost Morgennebel, vorwiegend trocken.

Schlachtwiehmärkte.

Dresden, 6. Januar. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (131) 35-50, Bullen (287) 42-50, Kühe (380) 24-53, Färsen (54) 42-60, Fresser (58) 40-48, Kälber (729) 60-88; Schafe (605) 45-71, Schweine (2605) 70-85. - Marktverlauf: Minder, Kälber, Schafe und Schweine langsam.

Leipzig, 6. Januar. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Minder (680) 27-61, Kälber (206) 65-82; Schafe (774) 52-86, Schweine (2103) 72-87. - Marktverlauf: Minder langsam, Kälber und Schafe gut, Schweine mittel.

